



THEMA:

GEDICHTE 35/1

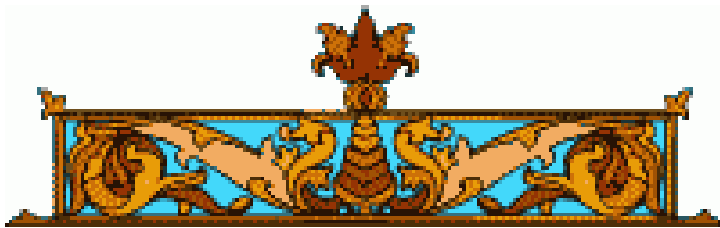
WÜNSCHELRUTE

Schläft ein Lied in allen Dingen,

Die da träumen fort und fort.

Und die Welt hebt an zu singen,

Triffst du nur das Zauberwort.



Joseph Freiherr von Eichendorff

(* 10. März 1788 Schloss Lubowitz, Oberschlesien; † 26. November 1857 in Neisse) war ein bedeutender Lyriker und Schriftsteller der deutschen Romantik.



THEMA:

GEDICHTE 35/2

Gedichte sind gemalte Fensterscheiben!
Sieht man vom Markt in die Kirche hinein,
Da ist alles dunkel und düster;
Und so siehts auch der Herr Philister.
Der mag denn wohl verdrießlich sein
Und lebenslang verdrießlich bleiben.

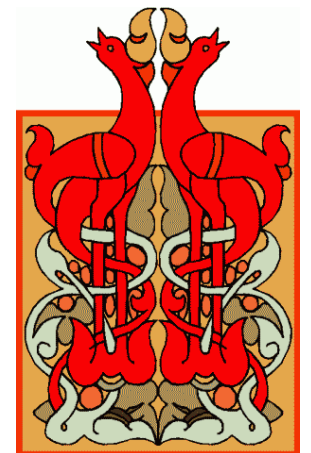
Kommt aber nur einmal herein!
Begrüßt die heilige Kapelle;
Da ists auf einmal farbig helle,
Geschicht und Zierat glänzt in Schnelle,
Bedeutend wirkt ein edler Schein,
Dies wird euch Kindern Gottes taugen,
Erbaut euch und ergetzt die Augen!

Der Ausdruck **Philister** bezeichnet abwertend jemanden, der Kunst nicht schätzt oder verachtet, dabei aber unkritisch vorgefertigte Vorstellungen übernimmt und anwendet.

Ergetzen (ergötzen) ist ein alter Ausdruck für Spaß, Vergnügen machen, erheitern.

Johann Wolfgang von Goethe

(* 28. August 1749 in Frankfurt am Main; † 22. März 1832 in Weimar) war einer der bedeutendsten deutschen Dichter und ist eine herausragende Persönlichkeit der Weltliteratur.





THEMA:

GEDICHTE 35/3

*Die schöne Form macht kein Gedicht,
Der schöne Gedanke tut's auch noch nicht;
Es kommt drauf an, dass Leib und Seele
Zur guten Stunde sich vermähle.*



Emanuel Geibel

(* 17. Oktober 1815 in Lübeck; † 6. April 1884 ebenda) war ein deutscher Lyriker.



THEMA:

GEDICHTE 35/4

*Ein gut Gedicht ist wie ein schöner Traum,
Es zieht dich in sich, und du merkst es kaum;
Es trägt dich mühlos fort durch Raum und Zeit,
Du schaust und trinkst im Schaun Vergessenheit,
Und, gleich als hättest du im Schlaf geruht,
Steigst du erfrischt aus seiner klaren Flut.*



Emanuel Geibel

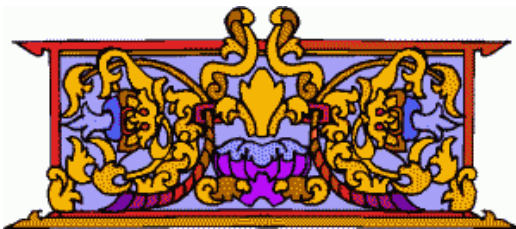
(* 17. Oktober 1815 in Lübeck; † 6. April 1884 ebenda) war ein deutscher Lyriker.



THEMA :

GEDICHTE 35/5

Willst du lesen ein Gedicht,
Sammle dich wie zum Gebete,
Dass vor deine Seele licht,
Das Gebild des Dichters trete;
Dass durch seine Form hinan
Du den Blick dir aufwärts bahnest
Und, wie's Dichteraugen sahn,
Selbst der Schönheit Urbild ahnest.



Adolf Ludwig Stöber,

elsässischer Theologe und Dichter, * 7. Juli 1810 in Straßburg,
+ 8. November 1892 in Straßburg.



THEMA :

GEDICHTE 35/6

Kein Gedicht



Ich möchte so gern wie ein Vogel
Durch die Lüfte fliegen.
Ich möchte so gern wie ein Löwe
In der Wüste liegen.
Ich möchte so gern wie ein König
die lange Weile besiegen.
Doch der Glanz der ewigen Sonnen
Begeistert mich heute nicht.
Ich habe Vieles begonnen.
Doch das macht noch kein Gedicht.

Paul Scheerbart

(* 8. Januar 1863 in Danzig, † 15. Oktober 1915 in Berlin) war
ein deutscher Schriftsteller fantastischer Literatur und Zeichner.



THEMA:

GEDICHTE 35/7

Des Dichters Wunsch

In Worten lass, in Weisen es mich fassen,
Dass ich es kann vor Menschen tönen lassen,
Auf dass die Funken, die mein Herz durchsprühn,
In andern zünden und als Flamme glühn,
Dass es an der Freudigkeit, die ich gefunden,
Manch Herz in neuer Frische mag gesunden.



Robert Reinick (* 22. Februar 1805 in Danzig; † 7. Februar 1852 in Dresden) war ein deutscher Maler und Dichter.



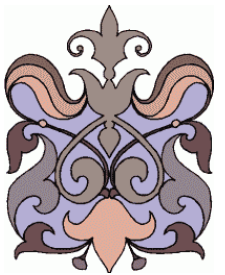
THEMA:

GEDICHTE 35/8

Ein gut Gedicht . .

Ein gut Gedicht gibt immer zwei . .
lockt Bild und Ton und Wort herbei.

Wie auf Flügeln kommst geflogen
und umklingt in bunten Bogen
dich mit Klang und Farbenspiel,
hin und her wie Elfenreihn,
wie aus fernen Rosengärten
windvertragene Schalmein.



Und lässt du dich ins Weite locken,
wiesenwärts und waldhinaus,
trägst du zur Zeit der Abendglocken
einen ganzen Strauß nach
Haus!

Elfenreihn: Elfentanz – Schalmei: s. Abb.



Cäsar Fleischlen

(* 12. Mai 1864 in Stuttgart; † 16. Oktober 1920 in Gundelsheim) war Anfang des 20. Jahrhunderts ein bekannter Lyriker und Mundartdichter.



THEMA :

GEDICHTE 35/9

Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren
sind Schlüssel aller Kreaturen,
wenn die, so singen oder küssen,
mehr als die Tiefgelehrten wissen,
wenn sich die Welt ins freie Leben
und in die Welt wird zurückbegeben,
wenn dann sich wieder Licht und Schatten
zu echter Klarheit werden gatten
und man in Märchen und Gedichten
erkennt die wahren Weltgeschichten,
dann fliegt vor einem geheimen Wort
das ganze verkehrte Wesen fort.

Novalis (aus Heinrich von Ofterdingen)



Novalis (* 2. Mai 1772 auf Schloss Oberwiederstedt; † 25. März 1801 in Weißenfels), war ein deutscher Schriftsteller der Frühromantik.



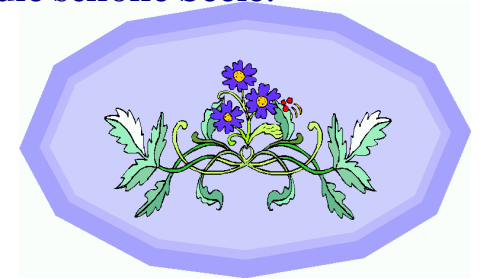
THEMA :

GEDICHTE 35/10

Poesie

Mich hält kein Band, mich fesselt keine Schranke,
Frei schwing' ich mich durch alle Räume fort.
Mein unermesslich Reich ist der Gedanke,
Und mein geflügelt Werkzeug ist das Wort.
Was sich bewegt im Himmel und auf Erden,
Was die Natur tief im Verborgnen schafft,
Muss mir entschleiert und entsiegelt werden,
Denn nichts beschränkt die freie Dichterkraft;
Doch Schönres find' ich nichts, wie lang ich wähle
Als in der schönen Form – die schöne Seele.

(aus „Huldigung der Künste“, 1804)



Friedrich von Schiller

(* 10. November 1759 in Marbach am Neckar; † 9. Mai 1805 in Weimar) war ein deutscher Dichter, Dramatiker, Philosoph sowie Historiker.



THEMA:

GEDICHTE 35/11

Ich werde nicht enden zu sagen

Ich werde nicht enden zu sagen:
Meine Gedichte sind schlecht.
Ich werde Gedanken tragen
Als Knecht.
Ich werde sie niemals meistern
Und doch nicht ruhn.
Soll mich der Wunsch begeistern:
Es besser zu tun.

Joachim Ringelnatz

(* 7. August 1883 in Wurzen bei
Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin)
war ein deutscher Schriftsteller,
Kabarettist und Maler.



THEMA:

GEDICHTE 35/12

Das ästhetische Wiesel



Ein Wiesel
saß auf einem Kiesel
inmitten Bachgeriesel.

Wisst ihr,
weshalb?

Das Mondkalb
verriet es mir
im Stillen:

Das raffinier-
te Tier

tats um des Reimes willen.

Joachim Ringelnatz

(* 7. August 1883 in Wurzen bei
Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin)
war ein deutscher Schriftsteller,
Kabarettist und Maler.